



NEWSLETTER DEZEMBER 2011

Liebe Freunde & Freundinnen von NJUBA

Seit nun gut einem Monat sind wir zurück in Uganda. Das Wiedersehen war herzlich, was uns in unserem Vorhaben bestärkt.

Viele neue Ideen geistern in unseren Köpfen und die Gewissheit um die grossartige Unterstützung aus der Heimat erfüllt uns mit Energie.

Bauphase III ist in vollem Gange, die Bewilligungen schleppen sich voran – jeden Tag dem Ziel etwas näher...

Das Leben hier ist anders!

Der Rhythmus ist gemächlich, jeder Tag birgt Unvorhersehbares – kleine Glücksmomente, Schicksale die berühren, unausweichliche Umstände, wie tagelanger Stromausfall im Dorf oder mehrere Stunden heftiger Regen, die unsere Arbeiten blockieren. Das Leben hier ist spannend!

Ich nehme euch gerne mit an ein Grossereignis, dass in unseren Augen als nichts aussergewöhnliches erscheint, die Menschen hier aber für einige Stunden aus ihrem Alltag ausbrechen lässt und die afrikanische Lebensfreude widerspiegelt.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine unbeschwerte, stressfreie Adventszeit und gemütliche Feiertage!

Claudia Derungs



Markttag in Buwama

Markttag in Buwama

In bunte, traditionelle Stoffe gehüllt strömen sie aus allen Richtungen zu Tausenden nach Buwama – einer typisch ugandischen Kleinstadt.

Der Himmel ist mit Wolken bedeckt, aus der Ferne ertönt der Donner. Nichts desto trotz erstrahlt inmitten der Kleinstadt eine Farbenpracht wie eine Oase. Es herrscht reges Treiben!

Hunderte von VerkäuferInnen präsentieren ihr Gut - liebevoll auf Tüchern ausgebreitet und bestens in Szene gesetzt.



Haargel, Schuhcreme, Zahnpasta & Spiegel



Feilschen um den Preis

Trotz Gedränge um die einzelnen SchaustellerInnen ist die Stimmung herzlich und ausgelassen. Man nimmt sich Zeit, knüpft Kontakte, plaudert ausgelassen mit den anderen BesucherInnen.

Das Angebot ist gross: von erlesenen Stoffen über Billigprodukte - made in China - zu qualitativer Secondhandware bis hin zu Früchten, Gemüse, Gewürzen und Trockenfischen.

Die starken Düfte der Produkte, gemischt mit Schweiß unter tropischem Klima sind Exotik pur!



Mukene – Trockenfische, ideal für leckere Saucen



Buntes Markttreiben

Kein seltenes Ereignis! Der Markt findet alle zwei Wochen statt, verliert aber dennoch nicht an Reiz und

Wichtigkeit.

Ein kurzer Regenschauer zieht über das Geschehen – nicht so arg wie erwartet. Die Habseligkeiten werden kurz bedeckt. Die Zeit scheint still zu stehen, die Menschen rühren sich nicht bis sich das Gewitter verzogen hat. Und weiter geht es im Takt mit Feilschen um den Preis, viel Lachen und heiterer Stimmung. Man gönnt sich einen kleinen Imbiss: frittierte Heuschrecken, eine Delikatesse, die die Regenzeit mit sich bringt.



Frittierte Heuschrecken als Gaumenschmaus



Die Schuhabteilung

Pünktlich um sieben – mit Einbruch der Dunkelheit – neigt sich der Markt dem Ende – für die nächsten zwei Wochen – nicht aber das rege Treiben.

Den weiten Weg auf sich genommen, genießt man auch das Nachtleben mit lauter Musik – das Rattern der Generatoren ist auch in der Ferne noch zu vernehmen -einer Partie Billard und wenn noch Geld übrig ist mit einem Soda oder Bier.

Die bevorstehenden Feiertage sind noch in weiter Ferne. Geschenke gehören nicht zur ugandischen Vorstellung von Weihnachten. Vielmehr spart man auf ein festliches Mahl mit reichlich Matoke (Kochbanane) und wenn erschwinglich etwas Fleisch im Kreise der gesamten Familie.



Hoffen auf gute Geschäfte